manuscript

15. Jh. Seite 64v

Quelle: https://manuscripta.at/?ID=46777
Copyright: CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"> <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48"> <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">

Det hat den vertilgt Ich dir hast
nicht gesendet Darumb verti-
lig Ich dich nicht Dee und fier
das volkch mein Engel der bel-
ait dich Ich kum mit der macht
Wann das volkch ist hertes
hertzens Das Ich dich icht zu
strew an dem weg Und got
sprach mer Ich wirde gen du
rich dich Das ist abzuil geswe-
chen Ich wird mich dir erzeu-
gen in deinem wolck Und das
geschach Do das volkch in Rab-
domen gefiert wart Do das
volkch gotes gern horte Do
klagten sy Und kumer erlaid
sein klard an Und furten dy ta-
bernall von dem berge Geb
Das was ons dietzeit da gest
anden Under dem berge Das
sy gote dester nähsenter wön
Das wolt got pey im mehr ha-
ben Do sluig er moyses an
die andern seiten der gelt und
verr hin dan Do die moyses
zu dem tabernall Und das vo-
lkch stund vo verrn Und petat
Do lies sich Bet gutail in einer
sewlen von gewolcken Und
redte mit moyse von antlutz
zu antlutz Als ein freunt
mit dem andern redt zu der

volkches Angesicht Do pat
moyses aber got herre sieh
an dem volkch welchs das
Ich das volkch auz fiere Gebs
mir zu erkennen wen du
mit mir senden wellest Do
sprach Bet mein antlutz wat
der vor gen Do vont moyses
Das got eitwem mit im wolt
senden der im gleich wer das
er pey dem antlutz verstund
Und redte fürbaz Herr ist das
du uns nicht selb belaitest
So für uns den der stat nicht
Do sprach got Was du gere-
dest hast das tun Ich kann du
pist mir genein zu den gnaden
die Ich vorach Du erzaigst ich
mit Das du mich erkennest Als
ewrn herren Und ewrn fürer
Das ist kum sache das ich die
gnaden vorache dann mein
volk Wann wen Ich begna-
den wil und parmhertzikait
erzaigen der ist begnadet Do
sprach moyses zu got Herr
erzaigst mir dein antlutze Do
sprach got Du macht mein
antlutz nicht gesehen Wann
In dem Leben sieht mich der
mensche nicht Otre In ein lo-
ch eins flinses So siehst du
mein gehorsen für dich gen